

Dr. med. Achim Kürten

Hypertoniebehandlung mit Ohrakupunktur

In der Hypertoniebehandlung eröffnen sich neue Wege mit Methoden der Traditionellen Chinesischen Medizin. Die Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) ist eine Jahrtausende alte medizinische Richtung, die Ihren Ursprung im asiatischen Raum hat. Sie basiert auf der Lehre von Qi, dem Konzept von Yin und Yang und der Lehre der fünf Wandlungsphasen (Holz, Feuer, Erde, Metall und Wasser).

Nach dieser Lehre zirkuliert das Qi in den so genannten Meridianen, den Leitbahnen, die die Körperbereiche und Organsysteme miteinander verbinden und in denen das Qi frei fließen sollte.

Krankheiten werden als Ausdruck einer Störung innerhalb dieses Systems gesehen, die der Therapeut wieder ins Gleichgewicht zu bringen sucht.

Die Traditionelle Chinesische Medizin hat kein Analogon für den Hypertonus. Die Symptome Kopfschmerzen und Schwindel als Hauptmanifestation einer Hypertonie werden ja nach zu Grunde liegender Ursache und Begleitsymptomatik behandelt.

Die wichtigsten Ursachen für die Entstehung einer Hypertonie aus Sicht der Traditionellen Chinesischen Medizin sind folgende Syndrome:

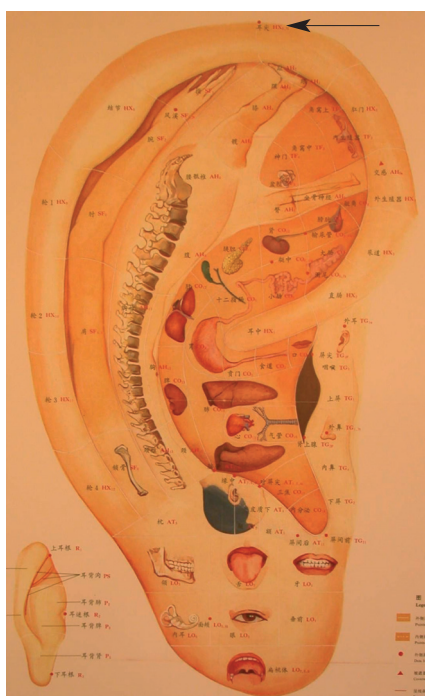


Abb. 1: Zuordnung der Körperareale zu bestimmten Zonen und Punkten im Ohr. Der Pfeil deutet auf den Ohrpunkt Apex, an dem der Aderlass durchgeführt wird.

1. Aufsteigendes Leber-Yang durch Inneren Wind oder angestauten Zorn, Ärger oder Aggression
2. Loderndes Leber-Feuer durch Alkohol, Nikotin und /oder Fett
3. Herz-Feuer durch Emotionen und /oder stark gewürzte Speisen
4. Leber-Qi-Stagnation durch angestauten Zorn und Melancholie
5. Leber/Nieren-Yin-Mangel durch lange Krankheit oder exzessive Sexualität

Den drei ersten Syndromen liegt ein Fülle-Muster zu Grunde. Die Energien, die nach kranial (kopfwärts) steigen, überwiegen und führen zu Beschwerden, die sich vorwiegend auf den Kopf beziehen.

Symptomatiken

1. Aufsteigendes Leber-Yang

Gefühl, als wenn der Kopf platzt, Scheitelkopfschmerz, Temporalkopfschmerz, Augensymptomatik, plötzlich einsetzender Tinnitus, Schwindel, Reizbarkeit, Wut. Die Zunge ist rot mit wenig trockenem Belag. Der Puls ist drahtig und schnell.

2. Loderndes Leber-Feuer

u. a. starker, pochender Kopfschmerz temporal, Augenreizungen, Tinnitus, Schwindel, Hitzegefühl, Unruhe und Wut. Die Zunge ist rot und trocken mit gelbem Belag. Der Puls ist drahtig, gespannt und schnell.

3. Herz-Feuer

u. a. Stomatitis, extreme Ruhelosigkeit und ein rotes Gesicht. Die Zunge ist rot, brennend, rissig und hat einen dünnen, gelben Belag. Der Puls ist schnell.

4. Leber-Qi-Stagnation

Sie ist charakterisiert durch das Fehlen des harmonischen Qi-Flusses durch den Körper und kann zu unterschiedlichen Symptomen führen: u. a. Spannungsgefühl im Thorax, Oberbauch, Rippenbogen, Depression, Menstruationsstörungen, Reizbarkeit. Die Zunge ist unauffällig. Der Puls saitenförmig bzw. drahtig.

DR. MED A. KÜRTE



ist Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe. Er genoss eine umfangreiche TCM-Ausbildung in China, Deutschland und Österreich und ist Chefarzt des Zentrums für Traditionelle Chinesische und Integrative Medizin in Berlin. Seine Arbeitsschwerpunkte liegen bei gynäkologischen-, Wirbelsäulen- und Gelenkerkrankungen, Maculadegeneration und Tinnitus. Darüber hinaus ist er als Dozent für TCM an der Charité Berlin tätig.

5. Leber/Nieren-Yin-Mangel

Diesem Syndrom liegt ein Yin-Mangel zu Grunde. Es kommt zu einem relativen Yang-Überschuss.

Leber-Blut/Yin-Mangel

Die Symptome sind Menstruationsschwäche (geringe Blutmenge), Schwindel, Muskelschwäche, Blässe. Die Zunge ist blass, trocken, meist ohne Belag. Der Puls ist drahtig und dünn.

Nieren-Yin-Mangel

Die Symptome sind u. a. Vergesslichkeit, Demenz, Schwindel, Tinnitus, Nachtschweiß, Hitzegefühl, Mundtrockenheit, Spermatorrhoe nachts. Die Zunge ist rot, rissig am Grund und hat keinen Belag. Der Puls ist schnell, dünn und leer.

Ohrakupunktur

Diese chinesischen Diagnosen werden sowohl mit Körperakupunktur als auch über das Mikrosystem Ohr behandelt. Die Ohrakupunktur ist eine in den 60er Jahren durch den Franzosen Paul Nogier wieder entdeckte Form der Akupunktur und zeigt in der Behandlung gleichwertige Ergebnisse wie die Körperakupunktur.

Im Ohr sind die verschiedenen Körperareale bestimmten Zonen (und Punkten) zu-

geordnet, die bei gezielter Stimulation zu einer Harmonisierung des Qi-Flusses des betroffenen Organs führen können.

Apex (blutiger Aderlass), Shenmen, Niere, Gallenblase, Herz, Hypertoniepunkt, Großhirn, Endokrinum, Okziput, Leber-Yang

Abhängig von Blutfluss und -menge beim blutigen Aderlass am Ear-Apex kann bereits eine Aussage über die Intensität der Hypertonie gemacht werden (siehe Abbildung 1).

Fallbeispiel

Ein 25-jähriger Patient mit familiärer Hypertonie will sich als leitender Bankangestellter beruflich verändern. Da er sich beim neuen Arbeitgeber nicht als chronisch Kranker vorstellen möchte, bittet er um eine Akupunkturbehandlung.

Es wird zwei Mal pro Woche der Ohrpunkt Apex mit einer dicken Nadel bzw. Lanzette gestochen (so genannter blutiger Aderlass). Zwei bis drei Tropfen Blut werden mit einem Tupfer aufgenommen. Nach zwei Behandlungen ist eine Besserung feststellbar. Nach 15 Behandlungen ist der Blutdruck von 190/110 mmHg auf 140/85 mmHg dauerhaft gefallen. Parallel zur Akupunktur wurde Ausdauersport (z. B. Joggen) empfohlen.

Auch nach 10-jähriger Beobachtungsphase sind keine Antihypertensiva (β-Blocker) mehr erforderlich gewesen!



Anschrift der Autoren:

Dr. med. Achim Kürten
Zentrum für Traditionelle
Chinesische
und Integrative Medizin
Große Hamburgerstr. 5-11

10115 Berlin

Tel.: 030/23112527

Fax: 030/23112202

www.tcm24.de